

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2014

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2014 07

Herausgabe: 29. Oktober 2014  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2014 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juli 2014

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juli 2014 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 851 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 510 Unfälle mit Personenschaden und 4 341 Unfälle mit Sachschaden, darunter 123 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 655 verunglückten Personen wurden zwölf Personen getötet und 643 verletzt, davon 134 schwer und 509 leicht. 59,2 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 7,6 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Juli 2014 um 18,0 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2013. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat Juli 2013 um 23,3 Prozent. Der Rückgang betrug bei den Schwerverletzten 19,3 Prozent und bei den Leichtverletzten 25,1 Prozent. Im Juli 2014 kamen vier Personen bei Straßenverkehrsunfällen mehr ums Leben als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn 2014 erhöhte sich die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 2,5 Prozent. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt sank um 0,4 Prozent. Während die Anzahl der Schwerverletzten um 1,5 Prozent stieg, war bei den Leichtverletzten ein Rückgang um 1,4 Prozent zu verzeichnen. In den ersten sieben Monaten 2014 starben 55 Personen an den Folgen von Verkehrsunfällen, das sind 18 Personen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2013 2) Januar	4 367	337	209	35	3 786	430	4	81	345
2	Februar	3 823	293	196	32	3 302	387	5	82	300
3	März	4 556	328	213	34	3 981	442	3	82	357
4	April	4 011	337	84	44	3 546	428	7	74	347
5	Mai	4 655	437	108	25	4 085	571	5	109	457
6	Juni	4 544	524	109	38	3 873	661	5	134	522
7	Juli	4 807	622	107	37	4 041	854	8	166	680
8	August	5 155	590	104	43	4 418	793	15	134	644
9	September	4 642	461	121	25	4 035	570	3	100	467
10	Oktober	4 934	473	123	28	4 310	591	8	111	472
11	November	4 682	396	110	38	4 138	497	11	92	394
12	Dezember	4 434	391	148	33	3 862	496	6	85	405
13	Januar bis Juli 2013	30 763	2 878	1 026	245	26 614	3 773	37	728	3 008
14	2014 3) Januar	3 947	339	174	28	3 406	416	3	81	332
15	Februar	3 516	325	113	28	3 050	429	11	94	324
16	März	3 858	358	106	29	3 365	454	5	78	371
17	April	4 454	405	92	43	3 914	495	7	106	382
18	Mai	4 707	481	102	30	4 094	605	10	122	473
19	Juni	4 427	531	114	30	3 752	705	7	124	574
20	<b>Juli</b>	<b>4 851</b>	<b>510</b>	<b>123</b>	<b>46</b>	<b>4 172</b>	<b>655</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>509</b>
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis Juli 2014	29 760	2 949	824	234	25 753	3 759	55	739	2 965
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>Juli 2014 zu Juli 2013</b>	<b>0,9</b>	<b>- 18,0</b>	<b>15,0</b>	<b>x</b>	<b>3,2</b>	<b>- 23,3</b>	<b>x</b>	<b>- 19,3</b>	<b>- 25,1</b>
28	Januar bis Juli 2014 zu Januar bis Juli 2013	- 3,3	2,5	- 19,7	- 4,5	- 3,2	- 0,4	x	1,5	- 1,4

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2014 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	74	57	9	8	61	-	10	51
2	innerorts	74	57	9	8	61	-	10	51
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	30	24	4	2	26	-	5	21
6	innerorts	30	24	4	2	26	-	5	21
7	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	111	79	23	9	104	2	24	78
10	innerorts	64	43	14	7	51	-	10	41
11	außerorts ohne Autobahn	35	29	5	1	41	2	10	29
12	auf Autobahnen	12	7	4	1	12	-	4	8
13	Landkreis Rostock	95	67	22	6	87	1	15	71
14	innerorts	52	43	5	4	51	-	5	46
15	außerorts ohne Autobahn	27	19	7	1	30	1	8	21
16	auf Autobahnen	16	5	10	1	6	-	2	4
17	Vorpommern-Rügen	103	78	17	8	113	2	23	88
18	innerorts	53	38	8	7	53	-	8	45
19	außerorts ohne Autobahn	49	39	9	1	59	2	15	42
20	auf Autobahnen	1	1	-	-	1	-	-	1
21	Nordwestmecklenburg	70	54	14	2	65	-	9	56
22	innerorts	36	28	6	2	31	-	2	29
23	außerorts ohne Autobahn	27	20	7	-	25	-	4	21
24	auf Autobahnen	7	6	1	-	9	-	3	6
25	Vorpommern-Greifswald	104	81	16	7	108	3	31	74
26	innerorts	63	47	10	6	66	2	15	49
27	außerorts ohne Autobahn	38	32	5	1	40	1	15	24
28	auf Autobahnen	3	2	1	-	2	-	1	1
29	Ludwigslust-Parchim	92	70	18	4	91	4	17	70
30	innerorts	42	35	4	3	45	-	9	36
31	außerorts ohne Autobahn	39	28	10	1	37	4	5	28
32	auf Autobahnen	11	7	4	-	9	-	3	6
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>679</b>	<b>510</b>	<b>123</b>	<b>46</b>	<b>655</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>509</b>
34	innerorts	414	315	60	39	384	2	64	318
35	außerorts ohne Autobahn	215	167	43	5	232	10	57	165
36	auf Autobahnen	50	28	20	2	39	-	13	26
37	Kreisfreie Städte	104	81	13	10	87	-	15	72
39	Landkreise	575	429	110	36	568	12	119	437

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)